

# SLP Schwäbische Landprodukte GmbH

Johanna Zorn-Sailer  
Telefon +49 (09070) 91003/Telefax +49 (09070) 91001  
86660 Tapfheim-Erlingshofen

## KW 19 (ab 4.5.2015) / Dinkel im Überfluss

Sehr geehrte Partner im Dinkelanbau,

wir geben Ihnen den Artikel vom 30.4.2015 zur Kenntnis. Dieser Bericht bestätigt die von uns schon lange prognostizierte Marktentwicklung im Dinkel!

Michael Sailer

Quelle: Agrarzeitung

# Dinkel im Überfluss

### Anbaufläche fast verdoppelt – Landwirte verzichten auf Verträge

München/HH **Am Dinkelmarkt gibt es lange Gesichter. Die Erlöse für Partien aus der Ernte 2014 sind seit dem Jahreswechsel unter Druck geraten. Die Stimmung für die neue Ernte ist ebenfalls getrübt.**

Bis zu 30 Prozent gaben die Erzeugerpreise in den vergangenen vier Monaten nach. Derzeit erhalten Landwirte für Rohdinkel um 200 €/t netto frei Erfasser. Für geschälte Ware werden ab Schäl- mühle etwa 350 €/t genannt. Diese Preise sorgen bei etlichen Landwirten, die keine Kontrakte abgeschlossen haben, für Unmut. Immerhin lagen die Vertragspreise für die Ernte 2014 meist bei etwa 300 €/t netto. Die Aussichten für die kommende Ernte sind

nicht besser. Wegen der attraktiven Deckungsbeiträge wurde der Anbau von Dinkel stetig ausgedehnt. Hoffnung machte die rasant gestiegene Nachfrage.

Bundesweit waren zur Ernte 2014 etwa 55 000 ha mit Dinkel bestellt. Für die Ernte 2015 rechnen Händler und Verarbeiter in Deutschland mit einer Fläche von nahezu 100 000 ha (siehe Grafik). Davon dürften allein auf die beiden Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg zusammen etwa 60 000 ha entfallen. Bei guten Ernteverhältnissen mit hohen Erträgen könnte es womöglich Absatzprobleme geben.

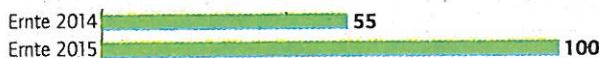
Verschärft wird die Unsicherheit durch die relativ geringe Neigung der Landwirte, Verträge mit

ihren Handelspartnern abzuschließen. Wurden 2013 noch etwa 80 Prozent der zu erwartenden Erntemengen vertraglich abgesichert, so dürften es 2015 kaum 50 Prozent sein. Die Gründe für die Zurückhaltung der Erzeuger sind nachvollziehbar. In den vergangenen Jahren erzielten Landwirte, die sich dem Spiel des freien Marktes aussetzten, häufig höhere Preise, als in den Vorverträgen vereinbart wurde. Mittlerweile ist aber das Risiko enorm gestiegen. Die neue Dinkelernte wird gegenwärtig mit etwa 330 €/t ab Schäl- mühle besprochen. Zu diesen Preisen für geschälte Ware gibt es aber kaum Abschlüsse. In Vorverträgen wurden den Landwirten für Rohdinkel zwischen 200 und 240 €/t ex Ernte geboten.

Davon abgelöst sind die Marktverhältnisse für Bio-Dinkel. Grundsätzlich erzielt die ökologisch erzeugte Ware wesentlich höhere Preise und bleibt ein gesuchter Artikel. Hier gibt es keine Überschüsse. Vielmehr bleibt Bio-Dinkel ein gesuchter Artikel. Für neuerntigen Bio-Rohdinkel werden frei Schäl- mühle um 630 €/t netto geboten. Das Angebot an Bio-Dinkel bleibt zunächst schon wegen der kleineren Erzeuger- struktur und der Fruchtfolgebe- schränkungen begrenzt.

## Eckdaten für den deutschen Dinkelmarkt

### Anbaufläche in 1 000 ha



### davon unter Vertrag in %



### Vorvertragspreise in €/t\*



Quelle: Branchenschätzungen, \* Erzeugerpreis für ungeschälte Ware

© agrarzeitung